

Newsletter - 01/07

CDU Stadtverband Bernau

April 2007



CDU Bernau

Inhalt

- *Wieder Chancen in der Heimat*
- *Wo in Bernau und Umgebung Aufträge winken*
- *Namhafte Firmen suchen Nachwuchs*
- *Führungswechsel in der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Barnim*
- *Erziehung und Schule*

Wieder Chancen in der Heimat

31.03.2007 | MOZ

Die Jubiläumsausgabe der Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse war ein voller Erfolg. Rund 4000 Jugendliche nutzten gestern die Möglichkeit, sich bei 125 Firmen, Hoch- und Fachschulen über Ausbildungsmöglichkeiten in Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern zu informieren.

"Diese großartige Veranstaltung sendet vor allem ein Signal: Es gibt in der Region wieder Ausbildungs- und auch Arbeitsplätze", sagte Landrat Bodo Ihrke (SPD) zur Eröffnung. Eine Botschaft, die sicher auch Eberswalder Jugendliche interessieren dürfte. Dort aber hatten die Schulen Unterricht, statt ihren Kindern zum Beispiel mit einem Projekttag den Besuch der Bernauer Börse zu ermöglichen.

"Was kann man denn bei Coca-Cola werden, Testtrinker?" Sabine Scheibner, die Standleiterin des Getränkekonzerns, quittierte die Frage mit einem Lächeln. Die Region Nord-Ost, die sie gestern auf der Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse vertrat, bietet Ausbildungsmöglichkeiten für ganz normale Berufe an: Industriekaufleute, Informatikkaufleute, Fachkräfte für Lagerlogistik oder Lebensmitteltechnik und

An die Mitglieder und Freunde der CDU Bernau

Berufskraftfahrer zum Beispiel. "Wir bilden jedes Jahr aus, für 2008 sollte man sich schon im September bewerben", empfahl sie. Von der Bernauer Börse war die Personalleiterin beeindruckt. "Wir sind zum ersten Mal dabei. Das ist wirklich imposant", sagte sie.

Solch lobende Worte klingen den Veranstaltern natürlich in den Ohren. 1996 als parteiübergreifende Ausbildungsplatzoffensive begründet, mauserte sich die Börse zu einem echten Markenprodukt. Keine andere Messe dieser Art bringt in Berlin-Brandenburg 25 Hoch- und Fachschulen sowie mehr als 100 Firmen von DaimlerChrysler über IBM, PCK Schwedt, MTU bis zu regionalen Gesundheitseinrichtungen, Krankenkassen, Geldinstituten, Polizei und Bundeswehr so kompakt unter einem Dach zusammen.

"Zehn Jahre ist die Börse alt - sie ist schon ein guter Wein geworden", meinte Jörg Schünemann, der Schulleiter des gastgebenden Paulus-Praetorius-Gymnasiums. "Der Dank für diese Entwicklung geht zuerst an unseren Hauptorganisator Uwe Bartsch, der uns immer wieder antreibt und motiviert", sagte er.

Bartsch schaute da gerade in die prall mit Schülern gefüllten Gänge. "Es macht einfach Freude, so viele junge Leute mit so viel Zukunft zu sehen", meinte er und lud (als Vorsitzender des Sportvereins) spontan alle Schüler ein, am heutigen Sonnabend kostenfrei das Fußballspiel FSV Bernau gegen Eberswalde II (15 Uhr Rehberge) zu besuchen.

Der prominenteste Gast der Veranstaltung kam aus Bayern. Dagmar Wöhrl, parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium, ermunterte die Jugendlichen, neugierig zu sein, viele Fragen zu stellen. "Die Arbeitswelt ändert sich schnell, ständig gibt es neue Berufe. Hier ist eine wunderbare Chance, sich über all das zu



(v.l.n.r.) Bodo Ihrke, Jens Koeppen, Dagmar Wöhrl, Uwe Bartsch

informieren", sagte sie. Frau Wöhrl richtete zugleich einen Appell an die Lehrer: "Gehen Sie mit ihren Schülern in die Betriebe. Nur dort können Sie erfahren, was die jungen Leute später im Leben wirklich brauchen.

Landrat Bodo Ihrke blickte in den Barnim. "Es gab Zeiten, da konnten wir hier nichts bieten. Jetzt kann ich sagen, es gibt Betriebe in der Region, die auf euch warten", sagte er den jungen Leuten.

An die Mitglieder und Freunde der CDU Bernau

Tom Hoffmann machte gleich die Probe. Der junge Mann aus Tiefensee steht in Wuppertal vor dem Abschluss seiner Ausbildung zum Biolaboranten. "Als ich mit der Schule fertig war, gab es hier keinen Platz, da musste ich zur Ausbildung in den Westen gehen", erzählt er. "Vielleicht kann ich aber jetzt zurückkehren." Am Stand des Max-Delbrück-Centrums erkundigte er sich bei Martina Bockhardt nach Aussichten, in Berlin-Buch einen Job zu bekommen. Freuen würde dies auch Freundin Juliane Dei. Die Schülerin der Bernauer Gesamtschule hatte Tom mit zur Börse gebracht.

Anna Hankel vom Praetorius-Gymnasiums interessierte sich derweil für eine Ausbildung an der Polizeifachhochschule. "Es könnte etwas mit Mathematik oder Sprachen sein", meinte die 15-Jährige.

Am Fielmann-Stand beriet Optiker Wilhelm Westerkamp vor allem Mädchen. "Es wird wohl ein Frauenberuf", meinte der Unternehmer schmunzelnd. In Eberswalde bildet er zurzeit fünf Azubis aus. Auf die Kreisstadt war Westerkamp, der auch Kreistagsmitglied ist, gestern nicht gut zu sprechen. "Hier ist eine super Veranstaltung und meine Tochter am Gymnasium in Eberswalde schreibt gerade eine Klausur. Das kann doch nicht sein", kritisierte er die Situation als wenig erfreulich. "Künftig müssen die Eberswalder Schüler auch die Möglichkeit bekommen, hierher zu fahren, zum Beispiel als Projekttag", schlägt er vor. "Die Firmen können doch nicht alle Woche solch eine Veranstaltung machen. Diese Börse hier hat sich etabliert, sie muss die Börse für den ganzen Barnim sein."

Wo in Bernau und Umgebung Aufträge winken

29.03.2007 | MOZ

Zum ersten Mal gibt es eine gemeinsame Veranstaltung und zum ersten Mal werden neben den geplanten Investitionen auch der Dienstleistungsbedarf für 2007 für Bernau und Umgebung in einer kompakten Abendveranstaltung vorgestellt. Das Barnimer Mittelstandshaus (BMH), die MIT Barnim und der CDU-Stadtvorstand laden hierzu am Dienstag, 3. April, in die Bernauer Stadthalle am Steintor ein. Über das "Bauen in Bernau" oder die "Impulse für die kommunale Wirtschaft" - wie die in der Vergangenheit unabhängig voneinander durchgeführten Veranstaltungen überschrieben waren - werden interessierte Gäste in der öffentlichen Veranstaltung um 19 Uhr informiert. Ziel der Veranstalter ist es, so die regionale Wirtschaft anzukurbeln und die Bevölkerung zu informieren.

An die Mitglieder und Freunde der CDU Bernau

Über geplante Investitionen und den Dienstleistungsbedarf in diesem und in späteren Jahren werden die Geschäftsführungen mehrerer städtischer Gesellschaften (Wobau, Stadtwerke, Stadtentwicklungsgesellschaft), des Wasser- und Abwasserverbands "Panke/Finow", der Hoffnungstaler Anstalten und der Brandenburg-Klinik berichten.

"Wenn die Aufträge in der Region bleiben, hilft das der Region", sagte Rainer Oettel, der Vorsitzende der MIT Barnim. In diesem Zusammenhang unterstrich er nochmals, dass die Lose bei Auftragsvergaben entsprechend zugeschnitten sein und dass sich Bietergemeinschaften bilden sollten.

Die Chancen für die Dienstleister in der Region schätzt der Vorsitzende des BMH, Manfred Hübler, als gut ein. Beispielsweise habe eine hiesige Firma den Zuschlag für Kfz-Reparaturen von der Bundespolizei in Blumberg, einem der größten Arbeitgeber in der Region, erhalten. Auch würden die Geschäftskontakte der Unternehmen in der Region untereinander zunehmen. In den vergangenen Jahren haben sich hiesige Unternehmen frühzeitig über beabsichtigte große Investitionen wie die Marienhöfe, den Abriss und Neubau der Stadtwerke, die Erweiterung der Bahnhofspassage oder den Neubau von Pflegeeinrichtungen informieren können, erinnerte der Bernauer CDU-Chef Frank Goral. Es werde aber auch über kleine Vorhaben, von denen manche Unternehmen lebten, informiert.

Als Unternehmerverbände sind das Mittelstandshaus und die MIT zwar auf den Niederbarnim ausgerichtet. Sowohl Hübler als auch Oettel schätzen aber den Kontakt zum Eberswalder Verband. Durch die regionale Ausrichtung könnten die spezifischen Belange etwa gegenüber dem Landkreis besser vertreten werden.

Namhafte Firmen suchen Nachwuchs

27.03.2007 | MOZ

Die Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse wird am 30. März zum zehnten Mal in Folge ausgerichtet. Ort des Ereignisses, das in der Zeit von 11 Uhr bis 17 Uhr stattfinden wird, ist das Paulus-Praetorius-Gymnasium in Bernau. Die Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse ist ein Gemeinschaftsprojekt der fünf weiterführenden Schulen der Stadt Bernau, das von Uwe Bartsch organisiert wird.

An die Mitglieder und Freunde der CDU Bernau

Ziel der Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse ist die Beratung und Unterstützung von Brandenburger Schülerinnen und Schülern bei der Suche und Auswahl eines Ausbildungs- oder Studienplatzes. Dies geschieht in erster Linie durch den persönlichen Kontakt mit den Ausstellern. Die Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse ermöglicht den Jugendlichen, auf die entsprechenden Bildungseinrichtungen oder Unternehmen zuzugehen und sich umfassend zu informieren. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfern vor allem von der Stadt Bernau, der Landkreis Barnim und die Landesregierung Brandenburg unterstützen die Veranstaltung.

Eröffnet wird Börse von der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Dagmar Wöhrl, MdB, und Uwe Bartsch, dem Hauptorganisator und dem Initiator dieser Messe seit über zehn Jahren.

Fest zugesagt haben in diesem Jahr etwa 125 Aussteller, darunter 25 Universitäten und Fachhochschulen. Mit dabei sind auch große Betriebe, wie Siemens, IBM, BASF, Vattenfall, DaimlerChrysler und Bombardier, die eine Ausbildung an ihren Betriebsakademien anbieten. Die Bandbreite der Aussteller umfasst neben den Universitäten und Fachhochschulen zahlreiche verschiedene Unternehmen, Institutionen, öffentliche Verwaltung und Bildungseinrichtungen. Dies sind sowohl öffentliche Unternehmen als auch kleine und mittelständische Firmen aus der Region sowie global agierende Konzerne. Regelmäßig nehmen unter anderem die Deutsche Telekom, EON edis, Telekom, PCK, Berliner Verkehrsbetriebe, Berliner Flughäfen, Bundespolizei und Bundeswehr an der Ausbildungs- und Studienbörse teil.

In diesem Jahr werden erstmals Coca Cola, RBB, EWE, Vattenfall Berlin, MTU, die Gesellschaft für Leben und Gesundheit, MP-TEC, die Dresdner Bank, das Büro für Berufsstrategie Hesse/Schrader, Kontinuum e.V. und das Max Delbrück-Institut vertreten sein.

Bei den Universitäten und Fachhochschulen machen alle Brandenburger und aus Berlin die Humboldt-Universität, die Freie Universität, die Technische Universität, die Universität der Künste, die Kunsthochschule Berlin-Weißensee, die Charité Universitätsmedizin, die Fachhochschule für Technik und Wirtschaft, Fachhochschule für Wirtschaft und die Technische Fachhochschule mit. Aus anderen Bundesländern kommen die Hochschule Harz, die Hochschule Magdeburg-Stendal, die Otto von Guericke- Universität Magdeburg, die Grafik

und Design-Schule Anklam, die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, die Hochschule Wismar und die Technische Universität Ilmenau.

Neu auf der 10. Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse 2007 ist auch, dass ein Schwerpunkt auf Workshops, Vorträge und Seminare gelegt wird. So wird in 17 Vorträgen und Workshops zu folgenden zwölf Themen beraten:

- Was kommt nach dem Abitur? - Lohnt sich das Studium?
- Studium in Brandenburg und Studienfinanzierung
- Lieblingsfach - Wunschstudium - Traumberuf
- Das duale Studium an der Berufsakademie und seine Vorzüge am Beispiel der IBM Deutschland
- Moderne Auswahlverfahren für Ausbildungs- und Studienplätze
- Anforderungen an Schulabgänger, Übungen wie Tests, Interviews, Präsentationen und Gruppenübungen
- Offizierslaufbahn in Heer, Luftwaffe und Marine - Studium an Universitäten der Bundeswehr
- Einführung in den Bewerbungsprozess - Worauf es wirklich ankommt! Die gelungene schriftliche Bewerbung
- Überzeugen im Bewerbungsgespräch
- Wege in Unternehmen - Wie stelle ich den ersten Kontakt her? Wie informiere ich mich?
- Entscheidungen treffen - welchen Beruf soll ich wählen?
- Der Bewerbungsunterlagencheck

Rückfragen und Informationen unter 030 9444760 oder 0172 3222363, E-Mail ubartsch@t-online.de oder BAS-2007@t-online.de

Führungswechsel in der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Barnim

01.03.2007 | Pressemitteilung

Barnim. Die Barnimer Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU (MIT Barnim) hat auf seinem Mittelstandstag turnusgemäß einen neuen Vorstand gewählt.

Neuer Vorsitzender ist der Bernauer Unternehmer Rainer Oettel. Oettel führt ein Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien. Er ist bereits seit Ende 2006 Mitglied des Landesvorstandes Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung. Als Stellvertreter wurden die Dienstleistungsunternehmerin Christine Limberg aus Bernau und der Rechtsanwalt Hans-Joachim Blumenkamp aus Eberswalde gewählt.

An die Mitglieder und Freunde der CDU Bernau

Oettel warb dafür, die MIT für neue Unternehmergruppen interessanter zu machen. "Unsere Themen, wie faire Rahmenbedingungen für die öffentliche Auftragsvergabe, dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Aber wir müssen uns inhaltlich breiter aufstellen." so Oettel

Dazu kündigte der neue Vorsitzende an: "An der derzeitigen Diskussionen zu Rahmenbedingungen für die Freien Berufe oder die Diskussion über bezahlbare Energiepreise werden wir uns als MIT beteiligen. Wir werden für die Interessen unserer Mitglieder und ihrer Mitarbeiter kämpfen."

Schatzmeister wurde Andreas Graupner. Als Beisitzer setzten sich Uwe Bartsch, Silke Brinckmann, Rudolf Bruch, Frank Goral, Dr. Randoplh Hankel, Dr. Reiner Jurk und Bernd Tilsner durch.

Die MIT Barnim ist eine selbstständige politische Vereinigung der CDU mit dem Schwerpunkt Mittelstandspolitik. Eine Mitgliedschaft ist unabhängig von der CDU.

Erziehung und Schule

24.01.2007 | Pressemitteilung

Mit dem aktuellen Thema „Erziehung und Schule“ wird sich die Bernauer Senioren Union am 29.01.2007 befassen. Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr im CDU-Bürgerzentrum in der Berlinerstraße/Ecke Weißenseer Straße, zu der Eltern, Jugendliche, Pädagogen und Interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Othmar Nickel, Direktor der Oberschule Bernau und Stadtverordneter der Bernauer CDU- Fraktion wird die Gäste mit einführenden Worten zu diesem Thema begrüßen.

Die Senioren Union hat damit ein generationsübergreifendes Thema gewählt. „Die Thematik treibt uns alle um. Schließlich geht es um den Fortbestand der Gesellschaft, die sich jahrhundertealten Werten verpflichtet fühlt.“, sagte der Vorsitzende der Senioren Union Bernau, Rainer Kohlsche.

Die Senioren Union ist eine eigenständige politische Vereinigung älterer Menschen ab dem 50. Lebensjahr. Eine Mitgliedschaft in der CDU ist keine Voraussetzung.

Kontakt | CDU Stadtverband Bernau | CDU Landesverband Brandenburg

CDU Bürgerzentrum Bernau
Berliner Straße 79
16321 Bernau bei Berlin

Tel. (03338) 76 43 45
Fax. (03338) 76 43 46

Mail: info@cdu-bernaude
Website: www.cdu-bernaude